



Mit Königlich Sächsischem allergnädigsten Privilegio.

An die in No. 42. dieser Nachrichten geschehene Mittheilung über die hiesigen neuen Kirchenglocken, reihen wir nun als Ergänzung das Nachfolgende:

Nachdem am 16. Oct. Abends das Aufziehen und Einhängen derselben vollendet war, wurden sie von 6 Uhr an zur Probe geläutet. — Das Werk lobt den Meister! Nicht allein dem Aeußern der Glocken zollt Jeder, der sie sah, vollen Beifall; auch ihrem Tone gebührt das größte Lob, denn: Sie haben einen guten Klang!

Seit Kurzem verkündet auch der Schlag auf die große Glocke der Stadt und Umgegend die Stunden.

Sämmtliche fünf Glocken hat ihr Meister in ein und demselben einfach-schönen Style geformt: Sie sind alle gleichmäßig mit einem Weinblätterkranze geschmückt und mit dem Stadtwappen versehen; über dem Kranze stehen die Worte: Stadt Budissin, und unten am Rande der vier kleinern Glocken befindet sich der Name des Künstlers nebst der Jahrzahl. Ueberdies haben sie folgende aus Uncial-Buchstaben bestehende Aufschriften:

Die erste oder große Glocke:

Diese im Jahre 1663 neu gegossene Glocke, zuerst bei der Landestrauer im Jahre 1763, dann nochmals beim Einzuge fremder Herrscher im Kriegsjahre 1813 gesprungen, wurde auf Veranstaltung des Magistrats, unter miltthätiger Beiwirkung der Bürger und Einwohner Budissins, im Jahre 1827, nach dem Brande der Lauenvorstadt, am 11. April, dem Ableben des allgeliebten Königs, Friedrich August, und der Thronbesteigung unseres verehrten Landesvaters, Anton Clemens Theodor, am 5. Mai, umgegossen und vergrößert von Friedrich Grubl in Kleinwelke.

Zur Glocke gab der Herr Bedeihen,
Und lohnend tönt sie voll und rein:
Dem Gott des Friedens sie zu weihen,
Soll Friede auch ihr Name seyn.
Zur Andacht in des Tempels Räumen
Versammle sie der Christen Schaar;
Sie wecke, die in Weltlust träumen,
Und rufe nimmer zu Gefahr.
Sie lade zu des Himmels Frieden,
Wer ausgekämpft auf Erden hat;
Ihr Schlag verkünde Ruh' den Müden,
Und Frieden unsrer theuern Stadt.

Christian Gottlieb Ehrenfried Roux, Consul dirigens.
Carl Traugott Hennig, Consul & Inspector.
Carl Gottlob Heinrich Edelmann, Syndicus.
Gottlob Adolf Schenk, Prätor.
Johann Gottfried August Probst, Vice-Prätor.
Ernst Gottlob Jancobius, Senator.
Adam Gottlob Christian Rietschier, Senator.
Adolf Traugott Eduard Starke, Senator.
Friedrich Adolf Klien, Protonotarius.

M. Friedrich Wilhelm Janson Sartorius, Past. Primarius.
M. Gerhard Heinrich Jacobian Stöckhardt, Past. Secund.
Johann Friedrich Schulze, Archidiaconus.
M. Carl Gottlob Hergang, Diaconus & Catechet.
Friedrich Gottlieb Welz, Kirchen-Vorsteher.

Die zweite, oder: die sonntägliche Kirch-Glocke:

Am Tag' des Herrn soll ich dich rufen,
Beliebte Stadt, ins Gotteshaus.
Komm gläubig zu des Altars Stufen,
Hier strömt die Segensquelle aus.

Die dritte, oder: die Bet-, Braut- und Abend-Glocke:

Auf, höret die Glocke, sie ruft zum Altar,
Daß betend sich weihe ein liebendes Paar
Voll Hoffnung dem ehlichen Bunde;
Sie ruft zum Gebete für König und Land;
Ruft Abends noch: Segne, Herr, jeglichen Stand
In banger und fröhlicher Stunde!

Die vierte, oder Octav-Glocke:

Mit neuer Kraft und Harmonie
Hebt, in der Schwestern Chor,
Mein Ton die Herzen, gleich wie sie,
Zum Herrn der Welt empor.

Die fünfte und kleinste, zum Vorlauten bestimmte Glocke:

Last uns beginnen in Gottes Namen;
Ehre sey Ihm in der Höhe! Amen.

Dieses neue Geläute hat den Accord A dur im Kammerton, und an Gewicht 107 Centner 18 $\frac{1}{4}$ Pfund. Es wiegt nämlich: die große Glocke, 55 C. 69 $\frac{1}{4}$ K.; die zweite, 27 C. 9 $\frac{1}{2}$ K.; die dritte, 15 C. 35 K.; die vierte, 6 C. 12 K., und die fünfte, 3 C. 2 $\frac{1}{2}$ K. Am 19. October, jenem unvergeßlichen Tage der Ankunft unseres höchstverehrten Königspaares in unserer Stadt, erklang bei dem feierlichen Einzuge